



EHERNES PHYSIK-GESETZ:

Netz nimmt nur soviel Strom auf, wie gerade gebraucht wird

Von KEWIL | Ins zentraleuropäische Verbundnetz, an dem alle Länder von Griechenland bis Portugal hängen, also auch wir, kann wie in jedes andere Stromnetz immer nur soviel Strom eingespeist werden, wie gleichzeitig verbraucht wird. Das Stromnetz speichert nichts, wie die dämliche Grünen-Vorsitzende in einer Talkshow meinte. Das ist eine physikalische Tatsache!

Unsere Netzfrequenz ist auf 50 Hertz festgelegt: steigt sie darüber, weil zu viel eingespeist wird, kracht das Netz zusammen, fällt sie darunter, weil zu wenig Strom eingespeist wird, kracht das Netz auch zusammen. In beiden Fällen sicherer Blackout! Dieses eiserne physikalische Gesetz hat unvermeidlich schwere Folgen:

Gerade jetzt in sonnigen Corona-Zeiten ohne Industrie haben wir manchmal soviel Solarstrom, dass er gar nicht mehr ins Netz passt. Was passiert dann?

Der Strom muss weg! Wohin damit?

Die Stromversorger / Stadtwerke müssen aufgrund blödsinniger grüner Gesetze den Solarstrom vom Dach jedes Hühnerstalls abnehmen und zwischen 9 Cent und 56 Cent (je nach Baujahr) pro Kilowattstunde an den Solardachbesitzer dafür zahlen. Aber wohin verkaufen, wenn es zu viel ist?

Ans Ausland zum Beispiel. Die Franzosen sagen zu. Die Putzfrau ist gerade in ihrem total CO₂-freien Atomkraftwerk Fessenheim und es ist abgeschaltet – also her mit dem deutschen Solarabfall. Aber die Gallier wissen natürlich, dass wir ein Strom-Überangebot haben, und zahlen nur den Marktpreis. Und der ist gerade bei 0,00 Cent pro Kilowattstunde. Noch schlimmer – es gibt sogar negative Strompreise. Das heißt, die Franzosen „kaufen“ unseren Strom nur für MINUS 0,1 Cent/kWh zum Beispiel. Wir müssen also draufzahlen, wenn wir unseren überschüssigen Strom loskriegen wollen.

Und dann? Geht die Sonne unter und es kommt die Nacht!

Das chinesische Solarmodul auf dem Dach des germanischen Hühnerstalls fabriziert keinen Strom mehr, und die zuverlässigen und absolut CO₂-freien deutschen Kernkraftwerke – Milliarden-Werte – wurden in die Luft gesprengt wie neulich in Neckarwestheim. Aber die Beatmungsgeräte in den Corona-Intensivstationen brauchen auch nachts Strom, und wir haben jetzt nicht genug.

Was tun?

Wir fragen wieder die Franzosen, und die verkaufen uns (noch) jede gewünschte Menge, Strom, so viel wir wollen. Aber: die Franzosen wissen natürlich, dass wir nachts nichts haben und jede Summe zahlen müssen. Und so verlangen sie pro Kilowattstunde französischen Atomstrom dann 7 Cent.

Ein gutes Geschäft: am Nachmittag haben sie unseren Zappelstrom für Minus 0,1 Cent/ Kilowattstunde geschenkt gekriegt und nachts verkaufen sie uns ihren zuverlässigen Atomstrom für 7 Cent/kWh. Gewinne bei Tag und Nacht für

Frankreichs Macron, laufend Verluste für die Untertanen der geistesschwachen DDR-Physikerin Merkel.

Genauso läuft es. Darum zahlen wir die höchsten Strompreise Europas und der ganzen Welt (32 Cent/Kilowattstunde). Und weil die noch teurer werden müssen, bauen grüne Abzocker mit dem Segen aller Parteien (außer AfD) noch mehr Solaranlagen, damit die Solarmafia noch mehr verdient. Noch mehr chinesische Solarmodule, die keiner braucht, noch mehr Zappelstrom zum Wegwerfen, immer höhere Stromrechnungen für Otto Normalverbraucher!

Mit den Windmühlen läuft dasselbe Spiel zu Lasten deutscher Stromkunden. Ohne Wind kommt nichts, mit Wind immer mehr Strom zum Wegwerfen, und wir sind schon seit längerem netto Stromimporteur – das meiste davon Atomstrom!

So läuft das verlogene grüne Abzockprogramm für einheimische Deppen namens „Energiewende“.